

Sindelf. Zeitung 14.12.2017



Ein Cartoon von Joachim Kupke zum Thema Literatur als Geschenk von Stadt und Freien Wählern: Prof. Dr. Wolfgang Seidel mit OB Dr. Vöhringer (links) und der Fraktionsvorsitzenden Ingrid Balzer. Bild: Stampe

„Es war eine Freude, ein Gewinn“

Sindelfingen: Stadtrat Prof. Dr. Wolfgang Seidel verabschiedet sich aus dem Gemeinderat

Von Chefredakteur
Jürgen Haar

18 Jahre war Professor Dr. Wolfgang Seidel für die Freien Wähler Stadtrat in Sindelfingen. Jetzt verabschiedete er sich aus dem Gemeinderat. Der frühere Chefarzt „hat sich in hohem Maße um die Stadt verdient gemacht“, sagt OB Dr. Bernd Vöhringer.

Die letzte Sitzung des Jahres 2017 war gleichzeitig die letzte Gemeinderatssitzung für Wolfgang Seidel. Nach 18 Jahren als Stadt- und Kreisrat für die Freien Wähler hat sich der Mediziner zum Abschied aus der Kommunalpolitik entschlossen, um weitere Zeit in seine wissenschaftliche Arbeit zu stecken, aber auch, „um das Parkett lieber gesund zu verlassen“.

1974 kam Wolfgang Seidel nach Sindelfingen und wurde Chefarzt der Allgemeinchirurgie im Städtischen Krankenhaus. Später war er bis zu seinem Ruhestand im Jahr

1996 außerdem viele Jahre Ärztlicher Direktor der Sindelfinger Klinik. 1999 kandidierte er zum ersten Mal für Gemeinde- und Kreisrat und wurde mit „einem beachtlichen Ergebnis“, so OB Dr. Vöhringer, in beide Gremien gewählt. 2004, 2009 und 2014 wählten ihn die Sindelfinger wieder in den Gemeinderat.

Ehrenplakette der Stadt

30 Jahre lang war er außerdem Vorsitzender des DRK-Ortsvereins. Sein Engagement wurde 1997 mit der Verleihung der Ehrenplakette der Stadt gewürdigt. „Wolfgang Seidel hat die Entwicklung von Sindelfingen mitgeprägt“, sagte der Oberbürgermeister bei der Verabschiedung. „Dank seiner großen Tatkraft hat Dr. Seidel beruflich und ehrenamtlich Beeindruckendes geleistet“, so Dr. Vöhringer.

Die Freien Wähler können nur schwer mit der Entscheidung ihres langjährigen Stadtrats leben. „Wir müssen das respektieren, gerne tun wir das aber nicht“, sagte die Fraktionsvorsitzende Ingrid Balzer. Sie

selbst werde die morgendlichen Telefonate vermissen, wenn schon um 7.30 Uhr die Sitzungsvorlagen besprochen wurden.

Gleich zu seinem Start in Sindelfingen sei der Grundstein dafür gelegt worden, dass er sich einmal in der Kommunalpolitik engagieren werde, blickte Wolfgang Seidel ins Jahr 1974 zurück. „Der freundschaftliche Ton unter dem damaligen OB Gruber und den Fraktionsvorsitzenden Steinle und Reinheimer hat mir gefallen“, so Seidel. Diese gute Atmosphäre habe bis heute gehalten. „Es war eine Freude, ein Gewinn. Was jetzt kommt, wird auch eine schöne Zeit, aber ich werde die Zeit im Gemeinderat in guter Erinnerung behalten“, so Dr. Seidel.

Fünf Bücher, unter anderem über emotionale Kompetenz, hat er schon geschrieben. Das sechste Werk ist in Arbeit.

Die Nachfolge von Wolfgang Seidel in der Fraktion der Freien Wähler tritt Heinz Hornikel an (die SZ/BZ berichtete). Der Ingenieur war zuvor bereits als sachkundiger Einwohner im Technik- und Umweltausschuss vertreten.